

# Pressemitteilung



DGB Rheinland-Pfalz / Saarland

30. Januar 2019

ND

[www.rheinland-pfalz-saarland.dgb.de](http://www.rheinland-pfalz-saarland.dgb.de)

PM 004/2019

## DGB und GEW begrüßen Stärkung der Erinnerungskultur und des Demokratielernens an Schulen

Das Bildungsministerium hat eine Initiative angekündigt, mit der die Erinnerungskultur und Demokratieerziehung an den Schulen in Rheinland-Pfalz gestärkt und verpflichtend ausgebaut werden sollen. Der GEW Landesvorsitzende Klaus-Peter Hammer und Dietmar Muscheid, Vorsitzender des DGB Rheinland-Pfalz / Saarland, begrüßen das Vorhaben.

"Es ist sehr bedeutend, dass unsere Schülerinnen und Schüler zum Beispiel durch die Begegnung mit Zeitzeugen im Unterricht und durch den Besuch von Gedenkstätten die Möglichkeit erhalten, um sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands auseinanderzusetzen. Gedenkstättenpädagogik ist ein wichtiger Beitrag, dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler eine positive Haltung für eine demokratische, weltoffene und tolerante Gesellschaft entwickeln, in der niemand ausgegrenzt und unterdrückt wird.", so Klaus-Peter Hammer.

„Der Blick in die Geschichte Europas muss uns allen Mahnung sein, was mit dem wachsenden Einfluss nationalistischer Kräfte auf dem Spiel steht. Es ist deshalb ein wichtiges und starkes Zeichen an alle Demokratinnen und Demokraten im Land, dass die Landesregierung dafür eintritt, den Wert des Friedensprojektes Europa noch stärker als bisher im Unterricht zu vermitteln.“, ergänzt Muscheid.

Die GEW befürwortet zudem den geplanten Ausbau des Sozialkundeunterrichts an rheinland-pfälzischen Schulen. Damit folgt das Ministerium einer langjährigen Forderung der GEW. Erfreulich ist, dass hierdurch ein klarer Schwerpunkt auf mehr Demokratieerziehung an den Schulen erkennbar wird. Durch den Ausbau des Sozialkundeunterrichts bestehen auch mehr Einstellungsmöglichkeiten für Lehrkräfte mit dem Fach Sozialkunde, was von der GEW ausdrücklich begrüßt wird.